

Jerusalempilger von Nidwalden

Autor(en): **Wymann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **25 (1958)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jerusalempilger von Nidwalden

In den Jahren 1903, 1908, 1925 und 1931 veranstaltete der eigens hiefür gegründete Schweiz. Hl. Land-Verein mit je 500 Pilgern eine Volkswallfahrt nach Jerusalem. Das erste Mal geschah dieses unter der Führung des österreichischen Hrn. Oberst von Himmel; hernach jedoch unter eigener Leitung. Die ersten zwei Male benutzte man ein älteres, etwas zurecht gestutztes Frachtschiff «Tirolia» seligen Andenkens. Die dritte Fahrt übernahm der Mittelmeerdampfer «Sinaja» von Neapel bis an die syrische Küste. Von Haifa trug er uns sodann zwischen der italienischen Südspitze und Sizilien hindurch nach Marseille hinauf. Das vierte Mal wurden wir in Triest abgeholt und wieder dorthin zurück gebracht durch zwei mittelgroße, ganz gleich gebaute aber verschiedentlich benannte Dampfer. (In Triest machte Josef Maria Amstad (1807—1866), der nachmalige Landsfähndrich seine kaufmännische Lehrzeit).

Nidwalden war bei diesen 4 Fahrten wie folgt vertreten:
im Herbst 1903:

- HHr. Frank P. Frowin, Unterpfarrer, Einsiedeln, geistl. Leiter
« Schilter Josef, Kaplan, Dallenwil
« Gut Remigi, Fröhmesser, Stans
« Kaiser Ferdinand, Kaplan, Stans
« Massarey P. Theobald, O. Cap., Stans
Hr. Lussi Anton, Landwirt, Stans
« Odermatt Alois, Landwirt, Wolfenschießen
« Muff Xaver, Sekundarlehrer, Buochs
Frl. Borsinger Elisa, Schöneck, Emmetten

im Herbst 1908:

- HHr. Achermann Franz, Pfarrer, Wolfenschießen
« Achermann Josef, Prof., später Schulinspektor
« Schilter Josef, Kaplan, Dallenwil

- « Frank Franz, Kaplan, Stans
- Frl. Leuw Elisa, Stans
- « Borsinger Elisa, Schöneck, Emmetten
- Frau Borsinger-Michel Olga, Schöneck, Emmetten
- Hr. Lussi Anton M., Niederdorf, Stans
- « Odermatt Arnold, Gemeindeschreiber, Stans

Vom 29. April bis 21. Mai 1925:

- HHr. Amstad Josef, Kaplan, Schübelbach
- « Mathis Melchior, Pfarrer, Ennetbürgen
- « Wymann Eduard, Dr., Staatsarchivar, Altdorf
- « Wyrsh Franz, geistl. Bez.-Lehrer, Lachen
- Hr. Krieg Alois, Maschinensetzer, Stans
- « Mathis Jost, Kirchenverwalter, Root
- « Odermatt Adolf, Fotograf, Ingenbohl
- « Odermatt Josef, Kaufmann, Root
- Frl. Mathis Marie, Solothurn

im April/Mai 1931:

- HHr. Alois Bünter, Pfarrer, Stans
- « Wymann Eduard Dr., Staatsarchivar, Altdorf
- Sr. Odermatt Magdalena, Spitalschwester, Luzern
- Frau Lussi-Zumbach Elisabetha, Niederdorf, Stans

Eduard Wymann